

## **Klimakrise wird zum Nährboden für Terrorismus – Jugendliche ohne Perspektive – was kann die Menschheit ändern?**

**Themen wie Klimawandel und Werteverlust der Jugend bis zum Komatrinken beherrschen die Nachrichtenszene. Auswege und Neuorientierungen werden gesucht. Mit dem Naturpädagogen Joseph Cornell begann schon in den 80er Jahren eine Bewegung, deren Potential zunehmend an Wertschätzung erfährt.**

### **Waldpädagogik**

**Waldpädagogik heißt, Naturerfahrungen mit allen Sinnen zu bieten, die heimischen Wälder als Ort der Begegnung und Umwelt-Chance zu zeigen.**

Der 2. Waldpädagogik-Kongress vom 25. (Internationaler Tag des Baumes) und 26. April in Gmunden ruft Waldpädagoginnen und Waldpädagogen aus ganz Österreich zum Erfahrungsaustausch, zur Wissensvertiefung und Diskussion neuer Aspekte, vom Klimawandel über Bodenleben, Schutzwaldthemen und Jugendarbeit.

Das umfangreiche Programm mit prominenten Referenten wie Univ. Prof. Kromp-Kolb und Christoph Leuthold (Bergwald-Bildungswerkstatt Schweiz) führte den Gästen am Vormittag die ungeheure Dimension der Aufgabe vor Augen, die die Waldpädagogen in der wandelnden Gesellschaft mittragen können.

Vor dem Hintergrund einer Klimaänderung, die besonders im Alpenraum zum Tragen kommen wird, ist klar, sich das Leben massiv verändern wird. Prof. Kromp-Kolb forderte in ihrem Beitrag, quasi als Sofort-Maßnahme umzusteigen: „Wir leben nicht mehr von den Zinsen, wir leben vom Kapital“, kommentierte sie die Dimension des mittlerweile weit über den Wert 1 (= eine Erde) gehenden ökologischen Fußabdruck der Menschen global. Zu einem nachhaltigen Lebensstil zu finden, wird eine große Aufgabe für die nächsten 50 Jahre und die Waldpädagogik mit der tradiert nachhaltig arbeitenden Forstwirtschaft kann jungen wie erwachsenen Gästen im Wald dazu Wege aufzeigen.

Auch Christoph Leuthold sieht für die großen Probleme der Jugend von heute in der waldpädagogischen Waldarbeit eine Chance, Jugendliche in ihrer Position wahrzunehmen und ihnen die Verantwortung für die Zukunft tatsächlich zu übertragen.

Waldpädagogik gibt es in Österreich seit den frühen neunziger Jahren, die einzigartige Form der Ausbildung und Organisation findet in ganz Europa Anerkennung. Rund **100.000 Schulkinder** werden jährlich von WaldpädagogInnen in ganz Österreich in die heimischen Wälder begleitet, ein Lebensraum, der beinahe die Hälfte unserer Staatsfläche ausmacht und doch schon vielen Kindern sehr fremd geworden ist.

Verein Waldpädagogik in Österreich  
Johann Orth Allee 16  
4810 Gmunden

*Sekretariat und Öffentlichkeitsarbeit*  
*Christina Burda Bakk. Komm.*  
0664/165 41 82 [christina.burda@waldpaedagogik.at](mailto:christina.burda@waldpaedagogik.at)

[www.waldpaedagogik.at](http://www.waldpaedagogik.at)